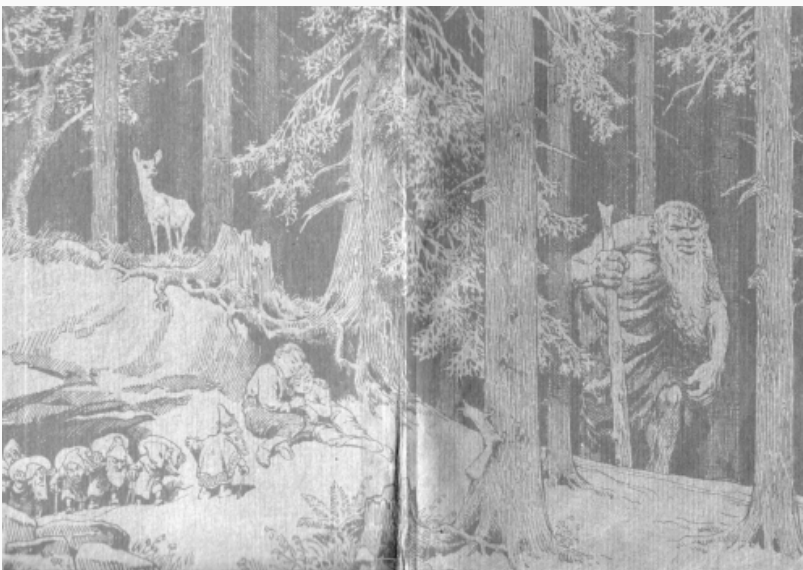


Frömmigkeit | Die Warnung der Riesen 15.05.2024

Hall-o zsammen!

„Alte Männer aus dem Dorfe Feldkirchen, zwey Stunden von Salzburg, haben im Jahre 1645 erzählt: Als sie noch unschuldige Buben waren, hatten sie aus dem Wunderberg Riesen herab kommen gesehen, die sich an die nächst dieses Berges stehende Grödicher Pfarrkirche angelehnt, daselbst mit Manns und Weibspersonen gesprochen, dieselben eines frommen Lebenswandels ermahnet, und in diesem ihre Kinder, zur Verhütung eines bevorstehenden Unglücks, wohl zu erziehen; sodann haben sich diese Riefen wiederum nach ihrem Wunderberg begeben. Die Grödicher Leute waren von den Riesen oft ermahnt, durch erbauliches Leben gegen verdientes Unglück sich zu sichern.“

Heißt es in einer alten Sage.



Doch warum ermahnten die Riesen, welche ja vom elbischen Waldvolk stammen, Menschen zur „Frömmigkeit“?

Nein, Elben sind keine Christen; viel eher verhält es sich so, das alle christlichen Worte „entwendet und zweckentfremdet“ wurden. Oder verstand man einst allgemein anders und der ursprüngliche Sinn der Worte ging verloren?

Die „Frömmigkeit“ indes, stammt nicht von den Christen. Im altnordischen erhielt sich, was einst auch Deutsch, bzw, Altniederdeutsch war: framr heißt „tapfer“ und im altenglischen, was ebenfalls zum Altniederdeutschen zählt, heißt es fram, daher „wohlwollend“.

Für die „Frömmigkeit“ gibt es ein altes einfaches Wort aus der deutschen Mystik und Minne, welches die elbische Dreieinigkeit in Ausgewogenheit und gesunder Harmonie, ausdrückt: Es heißt: FROHMUT, daher in kurzer Form: Fro-M.

„Frohgemut“ ist ein jeder, der „frohen Mutes, im festen Glauben an die ewige Güte, ohne

Widerstand lebt“ und, das ist ganz wichtig: Ein Ziel vor Augen hat, sein Leben in fester Hand hält und sich nicht irren oder schrecken lässt; denn „Fromm“ heißt im griechischen Ablaut auch: pronos, frei übersetzt: „sich nicht beirren lassen.“

Auch Paracelsus sprach frei übersetzt: „Wer sein Leben nicht selbst lenkt, der wird gelenkt“.

Einst hat man also aus dem Wunderberg Riesen herab kommen gesehen, die sich an die nächst dieses Berges stehende Pfarrkirche angelehnt, daselbst mit Manns und Weibspersonen gesprochen, dieselben eines FROHGEMUTEN Lebenswandels ermahnet, und in diesem ihre Kinder wohl zu erziehen; das sie Frei und Mutig auf die Güte Anbets bauen sollen; so ihnen nichts arges geschehen könne.

Das Prinzip jener Frömmigkeit, dem [F R O H M U T](#) in der elbischen Dreieinigkeit, findet ihr in meinem siebten Brief: „Die Drei-Einigkeit im vorschristlichen Segen“ zu lesen, welchen Ihr über elbenpost.de erhalten könnt.

Glück auf!



Tim von Lindenau
Postfach 1140
DE, 49601 Quakenbrück
timvonlindenau.de
elbenpost.de
der-gute-quell.de

Hier geht es zum Kassen-Häuschen
für meine Veröffentlichungen:
[paypal.timvonlindenau.de](https://paypal.com/timvonlindenau.de)

Eine Bankverbindung geb' ich gern auf persönliche Anfrage heraus

Falls Du dich vom Rundbrief abmelden möchtest, antworte bitte auf diese Email mit "abmelden".

"Wie die Aufklärung erkannte, dass sie die Freiheit unterdrückte." [Eine kleine Geschichte](#) für mehr Mitmenschlichkeit.